

Digitaler Lieferschein für den Transportbetonprozess

Im Rahmen der Projektabwicklung spielt die Anbindung der Mitarbeiter vor Ort über "intelligente" Werkzeuge eine große Rolle. An Hand eines kompletten Prozesses für die Betonversorgung der Baustellen soll anhand des Pilotprojektes "Mobile Unterstützung für die Betonabwicklung" geprüft werden, ob der Einsatz eines Mobilgerätes (MDA/PDA) vor Ort sinnvoll ist.

1. Projekthintergrund

In der Firmengruppe Max Bögl werden im Moment die Systeme SAP, Lastrada und die BMA EDV-technisch verbunden. Es werden die Rezepturdaten ausgetauscht und die Daten der BMA mit der Rezeptur verglichen. Um Mitarbeiter bei der Prüfung von Betonlieferungen optimal zu unterstützen, plant die Firmengruppe Max Bögl die Einführung eines mobilen Zugriffs auf die Datenbestände von Lastrada. Nach Möglichkeit soll der Mitarbeiter auf der Baustelle bei einer Lieferung direkten Zugriff auf die Ergebnisse der Prüfung innerhalb von Lastrada erhalten, so dass eine Verwendung von Beton mit falscher Rezeptur vermieden werden kann. Wird eine Lieferung auf der Baustelle entgegengenommen, so soll dieser Vorgang zusätzlich direkt im Wareneingang verbucht werden können.

2. Projektbeschreibung und -ziele

Es soll eine Lösung konzeptioniert, aufgebaut und getestet werden, die den kompletten Ablauf der Betonabwicklung mit Hilfe des Einsatzes eines MDA/PDA verbessert.

Dabei werden als Projektziele angestrebt, dass durch den dezentralen Einsatz dieser mobilen Endgeräte:

- der Aufwand für Abrufe und Wareneingänge reduziert wird
- die Datenerfassung zeitnah EDV-gestützt ermöglicht wird und so mit einem geringen Aufwand täglich exakte Daten erhalten werden
- die Qualitätssicherung unterstützt wird

Die Abläufe sollen komplett beschrieben und erfasst werden. Wichtig ist vor allem die Beschreibung und Überbrückung der notwendigen Schnittstellen zwischen den beteiligten Systemen. Im Nachgang sollen die notwendigen Lösungen für den MDA/PDA erstellt werden, so dass die Verarbeitung der erfassten Daten im nachgelagerten EDV-System ermöglicht wird.

3. Projektverlauf

In einem ersten Abstimmungsgespräch wurde angestrebt, die Fakten für eine Konzeptionierung der Software zu sammeln. In weiteren Gesprächen wurden diese Fakten klar definiert und eine Lösung als ASP (Application Service Providing) vorrangig in Betracht gezogen. Auch die Schnittstellen der Softwareanteile wurden klar definiert und eine XML-Beschreibung vereinbart. Sodann wurde die Software in zwei Teile gegliedert, wobei der Onlinevisualisierungsteil vom Dienstleister Kratzer IT und die Generierung der Daten zur Qualität der einzelnen Betonlieferungen durch LASTRADA vom Dienstleister Dr. Jung & Partner übernommen wurden.

4. Projektergebnis

Nach Entwicklung der Softwareplattform, Definierung und Ausarbeitung der Schnittstellen in XML und mehreren Testphasen wurde das Projektergebnis am 10.02.2005 dem Projektteam und dem Auftraggeber in einer Wirkbetrieb-Simulation vorgestellt. Weiterhin wurde das Projekt dem Arbeitskreis Transportbeton des Deutschen Beton- und Bautechnikvereins präsentiert. Eine weitverbreitete Einführung des Systems auch außerhalb des Pilotprojektfeldes wird angestrebt.